

Klima-Leitbild für den Landkreis Landsberg am Lech – kurz und kompakt:

Ziel: wir wollen deutlich machen, dass wir unsere Verantwortung für die Jugend und zukünftige Generationen wahrnehmen und die Einhaltung der Klimaziele von Paris für unseren Landkreis anstreben.

- Die Umwelt- und klimapolitische Arbeit im Landkreis soll gebündelt und strategisch ausgerichtet werden - zum einen für den kommunalen Betrieb der Landkreisverwaltung und zum anderen für den gesamten Landkreis.
- Der Landkreis Landsberg am Lech sieht sich in allen Bereichen des Klimaschutzes in einer Vorbildrolle und will seine Aktivitäten und Maßnahmen offensiv kommunizieren und bekannt machen.

1. Übergeordnete Aufgaben:

Hoher Stellenwert von „Klimaschutz und Klimawandelanpassung“ im Landkreis

Landkreisverwaltung:

- Bis 2028 soll die Kreisverwaltung weitgehend CO₂-neutral wirtschaften. Die verbliebenen und teilweise unvermeidbaren Restemissionen (THG) werden nachhaltig kompensiert und kontinuierlich weiter reduziert
- Einführung einer pragmatischen Klimawirkungsprüfung für alle (relevanten) Beschlüsse in den Gremien (auf Grundlage erstellter Überprüfungskriterien mittels Checklisten)

Gesamter Landkreis:

- Reduzierung des THG-Ausstoßes /Kopf deutlich unter 6 Tonnen bis 2030 und damit die Erfüllung der Zielvorgabe aus dem Klimaschutzkonzept 2013
- Deutlicher Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit mit Kampagnen und Informationsveranstaltungen zu allen unter 2.- 5. genannten Themenbereichen
- Konsequenter Ausbau der Klimabildung als Basis zur breit angelegten Bewusstseinsbildung
- Motivation der kreisangehörigen Kommunen, Bürger:innen und Unternehmen zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen

2. Nachhaltig Sanieren & Bauen:

Vorreiterrolle des Landkreises und hohe Standards bei Sanierung und Neubau

Landkreisverwaltung:

- Konsequente Optimierung der kommunalen Liegenschaften durch Sanierung und Energieeffizienzverbesserung mit dem Ziel des THG-neutralen Betriebs ab 2028 (in Anlehnung an das Bayerische Klimaschutzgesetzes vom Nov. 2021)
- Die Kreisverwaltung ist ihrer Vorbildrolle bewusst und setzt Sanierungen und erforderliche Neubaumaßnahmen in vertretbaren ökologischen und energetischen Standards um
- Einführung einer Gebäude-Richtlinie zur energieeffizienten Bewirtschaftung der Landkreisliegenschaften
- Umsetzung eines konsequenten Kommunalen Energiemanagements für alle relevanten kreiseigenen Liegenschaften

Gesamter Landkreis:

- Motivation von kreisangehörigen Gemeinden zur Umsetzung von:
 - zukunftsfähigem (THG-neutralem) Neubau
 - nachhaltiger energetischer Gebäudesanierung
 - konsequenter Einführung eines kommunalen Energiemanagements
- Sensibilisierung von Bürgerinnen und Bürger für Klimaschutz und Lebensstilwandel durch:
 - Informationskampagnen
 - Ausweitung des Angebots von Energieberatungen

3. Energieeffizienz:

Vorbildrolle des Landkreises in Sachen Energieeffizienz und Sensibilisierung verschiedener Akteure

Landkreisverwaltung:

- Konsequente Umsetzung von Effizienzmaßnahmen jenseits der Gebäudetechnik (Nutzerverhalten, Abläufe, nachhaltige ökologische Beschaffung u.v.m. mit dem Ziel des THG-neutrale Betriebs der Kreisverwaltung)

Gesamter Landkreis:

- Motivation von Unternehmen zur Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen durch Beratung und attraktive Netzwerkarbeit
- Für die Bereiche der privaten Haushalte, Kommunen, Verkehr und Unternehmen (Bereiche, die nur indirekt vom Landkreis beeinflusst werden können) werden Maßnahmen koordiniert und initiiert, die zur Reduktion der THG-Emissionen beitragen (Evaluation durch regelmäßiges Monitoring in Form der THG-Bilanzierung)

4. Ausbau von Erneuerbaren Energien

Erhöhung des Ausbaus erneuerbarer Energiequellen und Reduktion von fossilen Energieträgern im Landkreis

Landkreisverwaltung:

- Die Landkreisverwaltung strebt an bis 2028 alle ihre Liegenschaften weitestgehend auf der Basis erneuerbarer Energieträger zu versorgen

Gesamter Landkreis:

- Der Landkreis motiviert kreisangehörige Kommunen, Unternehmen und Bürger:innen die Wärme- und Stromversorgung auf erneuerbare Energien umzustellen
- Der Landkreis setzt sich für den Ausbau der erneuerbaren Energien ein und unterstützt Kommunen bei der Umsetzung von Bürgerbeteiligungsmodellen im Landkreis

5. Mobilität und Verkehr

Bereitstellung von alternativen Mobilitätsangeboten, weiterer Ausbau einer sicheren Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur und von flexiblen ÖPNV-Verbindungen

Gesamter Landkreis:

- Der Landkreis setzt sich für die Verbesserung der Attraktivität der Bahn- und Busverbindungen ein
- Sensibilisierung der Bevölkerung für die vermehrte Nutzung des ÖPNV (Mobilitätsmarketing)
- Weiterer Ausbau von flexiblen Angeboten (AST, Bürgerbus, Car-Sharing, usw.) in Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Kommunen
- Das Radwegenetz soll im Landkreis weiter ausgebaut und bestehende Lücken geschlossen werden
- Landkreis setzt sich im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten dafür ein, dass der Rad- und Fußverkehr im innerörtlichen Bereich bevorzugt wird
- Förderung des Ausbaus der E-Mobilität und zugehöriger Infrastruktur im Landkreis

6. Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel

Entgegenwirken des Klimawandels durch CO₂-Minderungsmaßnahmen und Reduktion der mit dem Klimawandel verbundenen Risiken und Schadenspotenzialen

Gesamter Landkreis:

- Minimierung der klimawandelbedingten Risiken und Schadenspotenziale für Bürger, Unternehmen und Infrastruktur durch Umsetzung wirksamer Klimaschutzmaßnahmen, Aufklärungs- und Informationskampagnen sowie Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel
- Information der kreisangehörigen Kommunen zu den erwarteten Veränderungen der Klima- und Umweltbedingungen im Landkreis bis 2050 und darüber hinaus
- Motivation der kreisangehörigen Gemeinden geeignete Anpassungsmaßnahmen umzusetzen
- Unterstützung von Kompensationsprojekten im globalen Süden sowie von lokalen Kompensationsmaßnahmen in der Region